

**Marktgemeindeamt**  
**- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2018

**N i e d e r s c h r i f t**

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 4. Oktober 2018**, um **19:00 Uhr** im Schulungsraum der Feuerwehr-Hauptwache, *Salzburger Straße 13* in 5204 Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

**A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,  
GR. Tanja Kreer, GR. DI (FH) Max Holzinger,  
GR. Mag. Helmuth Herzog, GR. Sebastian Leitl,  
GR. Robert Lugstein, GR. Johannes Baumann (ab Top. 4),

Gemeindevertreter: GV. Martin Lugstein, GV. DI Piero Ploner,  
GV. Christina Herzog, GV. Harald Wiesinger,  
GV. Berta Lugstein, GV. Karin Meingast,  
GV. Franz Xaver Hinterberger, GV. Martin Herzog,  
GV. Christoph Stockner, GV. Johann Dorfer,  
GV. Franz Bachleitner MAS und  
GV. Johann Schinagl (ab Top. 3),

**Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:**

- Bauamt: VB. Reinhard Lösch, VB. Josef Miedl und  
VB. DI (FH) Thomas Wörndl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

**Abwesende:** GV. Johann Feitzinger, GV. Wolfgang Plainer und  
GV. Theresia Pliga;

**T a g e s o r d n u n g :**

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung und Beschlussfähigkeit;**
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger zu den Tagesordnungsthemen;
- Punkt 3.): **Genehmigung** des Protokolls  
zur Gemeindevertretungssitzung vom 5. Juli 2018;
- Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters;
- Punkt 5.): **Beratung und Beschlussfassung** in folgenden, raumordnungsrechtlichen  
Angelegenheiten; Berichterstatter je GR. DI. Max Holzinger:
- a) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes:  
***Straßwalchen-Südwest 2018, Aufлагeschluss;***
  - b) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes:  
***Haidach, Schinagl 2017, Endbeschluss;***
  - c) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes:  
***Stefan-Zweig-Weg, Platzer 2018, Endbeschluss;***
  - d) Bebauungsplan der Grundstufe für den Bereich:  
Straßwalchen, Ortszentrum Teil 1, **Endbeschluss;**

- Punkt 6.): **Vereinbarungen** gemäß § 8 Abs. 1 Bundesstraßengesetz 1971 idgF.  
für die gesamte Verwaltung von Kreisverkehren, Geh- und/oder Radwegen;  
jeweils Beratung und Beschlussfassung,  
Berichterstatter: GR. Johannes Baumann;
- a) **Kreisverkehr Steindorf Nord u. Ortsdurchfahrt Steindorf,**  
Landesstraße: B1 Wiener Straße km 279,290 – km 279,974;
- b) **Kreisverkehr „Stille“, Landesstraße: B1 Wiener Straße,**  
km 278,580 – km 278,850 (BVH Umfahrung Straßwalchen);
- c) **Kreisverkehr Straßwalchen:**  
Landesstraße: B1 (Wiener Straße), km 277,515 – km 277,78;  
Landesstraße: B154 (Mondsee Straße), km 0,00 – km 0,13;
- Punkt 7.): **Vergabe der Überfahrt *Steindorfer-Bach* und der Verbindungsstraße B1**  
mit der Bahnhofstraße: Beratung u. Beschlussfassung,  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 8.): **Grundstücksverkauf an Ing. Theodor Winklhofer:**  
**GP 1950/2, 1.136 m<sup>2</sup>, *Kriechbaumsiedlung*** (gegenüber alten Bauhof  
Firma Asen), Beratung u. Beschlussfassung,  
Berichterstatter: GR. DI. Max Holzinger;
- Punkt 9.): **Befristete Planstelle für **Pflegeassistentz** im Kindergarten Riemerhof:**  
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR. Robert Lugstein;
- Punkt 10.): **Zwei Planstellen für eine dritte Gruppe im Kindergarten Riemerhof:**  
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatter: GR. Robert Lugstein;
- Punkt 11.): **Anpassung der Seniorenwohnhaus-Tarife**  
(gem. LGBI Nr. 60/2018, Verordnung: Sozialhilfe-Leistungs- und  
Tarifobergrenzen-Verordnung), Beratung und Beschlussfassung,  
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 12.): **Antrag der SPÖ-Fraktion** zum persönlichen Einsatz des Bürgermeisters der Marktgemeinde Straßwalchen zur Anstellung von Diakon **Dino Bachmaier** in der Pfarre Straßwalchen; Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatterin: GR. Tanja Kreer;

Punkt 13.): **NICHT ÖFFENTLICH:**

Beratung und Beschlussfassung in folgenden, raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten: Berichterstatter: GR. DI. Max Holzinger:

a) Einzelbewilligung: **Natascha Herzog,**

b) Einzelbewilligung: **Feuerwehr-Kindergarten;**

Punkt 14.): **NICHT ÖFFENTLICH:**

**Verleihung der Wappenmedaille** der Marktgemeinde Straßwalchen für Verdienste um die Gemeinde; Berichterstatterin: GR. Tanja Kreer;

Punkt 15.): Sonstiges;

**Zu Punkt 1.):**

Bürgermeister **Friedrich Kreil** eröffnet als **Vorsitzender** die heutige Sitzung um **19:00 Uhr**. Er bedankt sich für das pünktliche Erscheinen, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen und die Zuhörer.

Der Vorsitzende entschuldigt die fehlenden Mandatare und stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm einberufen worden ist.

**Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.**

**Zu Punkt 2.):**

Der Vorsitzende: Für die Zuhörer besteht nur **jetzt** die Möglichkeit, **Anfragen** zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung zu stellen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen.**

### Zu Punkt 3.):

Der Vorsitzende: Das Protokoll der **Gemeindevertretungssitzung vom 5. Juli 2018** wurde vorab an alle Mitglieder der Gemeindevertretung versendet, **beide Teile** der Niederschrift liegen heute zur Genehmigung vor.

Auf Anfrage des Bürgermeisters erklären die

### Fraktionssprecher:

- GV. DI. Piero Ploner (für die **ÖVP**),
- Vbgm. Liselotte Winklhofer (für die Liste **LIS**),
- GR. Tanja Kreer (für die **SPÖ**),
- GV. Christoph Stockner (für die **FPÖ**) und
- GV. Franz Bachleitner (für die **FWGBS**)

auf eine Verlesung des Protokolls zu **verzichten** und beide Niederschriften, in der jeweils versendeten Fassung als **richtig anzuerkennen**.

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas und VB. Josef Miedl melden sich zu Wort und ersuchen, folgende Korrekturen vorzunehmen:

a) Beim **Beschlusstext** zu Tagesordnungspunkt 5.d)

wäre der letzte Satz wie folgt zu ergänzen: ..... "*sowie von Bauland-Gewerbegebiet in **Grünland-Ländliche Gebiete** (7m<sup>2</sup>).*"

b) **Gegenstand** des (unter Tagesordnungspunkt 7.)

beschlossenen Grundverkaufes ist das **Grundstück-Nr.: 1971/2**, Grundbuch: KG Straßwalchen-Markt.

### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, beide Teile der Niederschrift zur Gemeindevertretungssitzung vom **Donnerstag, 5. Juli 2018**, mit den obigen Berichtigungen **zu genehmigen**.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 4.):**

- 13.09.2018:** Treffen der Polizei-Kommandanten des Flachgaves  
(in der neuen Rot-Kreuz-Dienststelle Straßwalchen);
- 14.09.2018:** *90-Jahre Feier* der **Firma Bernit**;
- 16.09.2018:** **Grillfest** der SPÖ Ortsorganisation Straßwalchen (beim ARBÖ-Fahrsicherheitszentrum);
- 18.09.2018:** Regional-Vorstandssitzung des RV Salzburger Seenland;
- 20.09.2018:** Sitzung der **Gemeindevorstellung** der Marktgemeinde Straßwalchen;
- 21.09.2018:** „*Rupertitreffen*“ im Stiegl-Keller in Salzburg;
- 22.09.2018:** **Ruperti-Stadtfest** in Neumarkt am Wallersee;
- 23.09.2018:** Jäger-Frühshoppen beim Irrsbergstadl (in „*Finsterloch*“);
- 25.09.2018:** **Visite** des Salzburger Erzbischofes Dr. Franz Lackner (im Gemeindeamt Straßwalchen);
- Sitzung des Ausschusses für Raumplanung, ländliche Entwicklung und Wirtschaft;
- 26.09.2018:** Präsentation von „*Bonikl-Fahrradboxen*“ (aus Aluminium), die man ankaufen und weiter vermieten könnte.
- 27.09.2018:** PLUS-Region **Vorstandssitzung**;
- Besprechung, betreffend den Antrag auf **Übernahme folgender Straße:**  
Zufahrt zum Torfwerk **Franz Kranzinger GmbH** (Baierham 6, 5204 Straßwalchen). In dieser Angelegenheit sind noch weitere **Gespräche zu führen.**
- 29.09.2018:** Vortrag (um 19:30 Uhr im Riesen-Museum Lengau) zu folgendem Thema:  
*Riesen in Antike und Mittelalter*;

**30.09.2018:** **Erntedankfest** der Pfarre Straßwalchen (mit Umzug und Segnung des neuen SOLEart-Einsatzfahrzeuges) am Pfarrplatz Straßwalchen;

**02.10.2018:** Verleihung der Österreichischen Staatsbürgerschaft (im Kuenburgsaal der neuen Residenz);

**Vollversammlung** des Vereines: **MUSIKUM Salzburg** (in der Schwarzstraße 49 in 5020 Salzburg);

**03.10.2018:** Besprechung, betreffend die **befristete Verlängerung der Mietverträge für zwei Wohnungen** (im Amtshaus der Marktgemeinde Straßwalchen, zweites Obergeschoß) für Asylwerber in der Grundversorgung;

**Begutachtung** des Bauvorhabens von Frau Gmeilbauer und Herrn Brugger (Johann-Grohstraße 5, 5204 Straßwalchen);

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und steht für Anfragen zur Verfügung.

Auf Anfrage von GV. Christoph Stockner berichtet der Bürgermeister über das Gespräch mit dem Erzbischof, Herrn Dr. Franz Lackner: Der Herr Erzbischof ist sich dessen bewusst, dass Straßwalchen wieder einen Seelsorger erhalten soll. Die Ausschreibung dieser Stelle wird voraussichtlich zum **Jahreswechsel 2018** erfolgen. Vorgesehen ist, dass Straßwalchen bis spätestens im **September 2019** einen neuen Priester bekommen wird.

#### **Zu Punkt 5.a):**

##### A m t s b e r i c h t :

Der Bereich **südwestlich des Marktzentrums** von Straßwalchen ist schon relativ lange im Räumlichen Entwicklungskonzept als Bauland vorgesehen. Nunmehr liegen seitens mehrerer Grundeigentümer entsprechende Anträge vor.

Es wurde, wie im REK vorgesehen, ein **Gesamt-Erschließungskonzept** ausgearbeitet, auf dieser Basis sollen nun die Umwidmungen erfolgen. Konkret handelt es sich um die Grundstücke Schickbauer, Teilgebiet Kriechbaum, Dürnberger, Teilgebiet Sams und Mayer-Zuchi. Die bei der Vorbegutachtung durch das Land Salzburg eingebrachten Stellungnahmen wurden abgehandelt und von Sachverständigen für eine Widmung aufbereitet (Büro TAS Schreiner, Pöyry Infra GmbH, Steinbacher & Steinbacher).

Es wurde mit den Widmungswerbern eine **Treuhandvereinbarung** getroffen, in dem sie sämtliche **Aufschließungs-Erfordernisse auf Eigenkosten** errichten werden. Auch wird eine Fläche von **1.000 m<sup>2</sup> für die Errichtung eines Spielplatzes** an die Gemeinde übereignet sowie die **Summe von € 25.000,00** für die Ausstattung.

Aus Sicht unseres Ortsplaners DI Poppinger kann diese Widmung **positiv beurteilt** werden. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht. Gleichzeitig wird ein **Bebauungsplan der Grundstufe** über den gesamten Bereich aufgestellt.

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und zeigt die örtliche Lage der betroffenen Liegenschaften (mithilfe eines Lageplanes).

Die Gemeindevertretung soll heute den **Auflagebeschluss** für diese Teilabänderung fassen.

Auf Anfragen von Vbgm. Liselotte Winklhofer und GR. Tanja Kreer erklärt der Berichterstatter die **verkehrsmäßige Aufschließung** (lt. Bebauungsplan der Grundstufe).

In Summe werden in diesem Bereich ca. **110 bis 115 Wohneinheiten** entstehen.

#### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 25.09.2018, GZ: 04/1410a, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der **Grundstücke 1991, 1983, 1976 und Teilflächen von den Grundstücken 1986 und 1984** und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Erweitertes Wohngebiet.**“*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**



### Zu Punkt 5.b):

(GV. Johann Schinagl erklärt sich für **befangen** und verlässt für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal).

### A m t s b e r i c h t :

Die Grundeigentümer **Johann und Elfriede Schinagl** haben um Umwidmung von 5 Parzellen für den Verkauf an Straßwalchner Bürger angesucht. Da das REK der Marktgemeinde Straßwalchen im gegenständlichen Bereich eine bauliche Entwicklung für Wohnzwecke vorsieht und auch die Schaffung verfügbarer Baugrundstücke ein wesentliches Ziel der Gemeinde darstellt, soll der Flächenwidmungsplan für diese Zwecke abgeändert werden. Im Zuge dessen sollen auch **zwei Anpassungen des Flächen-widmungsplanes** an die Digitale Katastralmappe für die Gemeindestraße erfolgen. Gleich-zeitig wird für den Bereich ein **Bebauungsplan der Grundstufe** aufgestellt.

Aus Sicht der Ortsplanung kann diese Widmung **positiv beurteilt** werden. Einwendungen gegen das geplante Projekt erfolgten nicht. Diese Baulandwidmung ist auf **10 Jahre befristet**.

### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und zeigt die örtliche Lage der betroffenen Liegenschaften (mithilfe eines Lageplanes). Die Gemeindevertretung soll heute den **Endbeschluss** für diese Teilabänderung fassen.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1714a, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine **Teilfläche der Grundstücke 3327/1, 3327/2, 3227/3, 3227/4 und 3205** im Ausmaß von ca. **4.559 m<sup>2</sup>** und Aufstellung eines **Bebauungsplanes der Grundstufe**, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Betriebsgebiet und Verkehrsfläche**“.*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 5.c):

(GV. Johann Schinagl nimmt an der Sitzung wiederum teil.)

### A m t s b e r i c h t :

Herr Georg Platzer hat im **Jahr 2015** um Umwidmung seiner Grundstücke im Bereich Sonnleiten angesucht. Nunmehr wurden die großen Grundparzellen wesentlich verkleinert und liegen **2 konkrete Bauvorhaben** für seine Enkel vor. Ein **Gesamtkonzept für die Erschließung** wurde ausgearbeitet. Nunmehr soll ein **erstes Teilstück** als Bauland ausgewiesen werden. Einwendungen erfolgten nicht.

Im raumplanerischen Gutachten von DI Günther Poppinger wird diese Widmung **positiv beurteilt**. Diese Baulandwidmung ist auf **10 Jahre befristet**.

### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und zeigt die genaue, örtliche Lage der betroffenen Liegenschaften (mithilfe eines Lageplanes). Die Gemeindevertretung soll heute den **Endbeschluss** für diese Teilabänderung fassen.

Auf Anfrage von GR. Tanja Kreer berichtet GR. DI. Holzinger, dass **alle Widmungen ex lege** nur **befristet** für eine **Dauer von 10 Jahren** gelten.

### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1820, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für Teilflächen der Grundstücke **380/19, 380/18, 381/5, 381/4, 380/2 und 380/20** im Ausmaß von ca. **3.061 m<sup>2</sup>** und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe, von „Grünland-Ländliche Gebiete“ in „**Bauland-Erweitertes Wohngebiet**“.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 5.d):

#### A m t s b e r i c h t :

Um künftige **städtebauliche Maßnahmen** im Ortszentrum besser zu steuern, soll über ein **erstes Teilgebiet** ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt werden. Dieser Abschnitt umfasst im Wesentlichen den Bereich vom **Mondseer-Kreisverkehr bis zum Hainbach**. Damit soll der **grobe Rahmen** für die mögliche Entwicklung in diesem Bereich vorgegeben werden. In weiterer Folge kann man mit dem Instrument des „**Erweiterten Grundstufenplanes**“ mögliche Vorhaben projektbezogen ergänzen.

#### D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und zeigt die örtliche Lage des betroffenen Bereiches (mithilfe eines Lageplanes).

Die Gemeindevertretung soll heute den **Endbeschluss** zur Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für das erste Teilgebiet fassen.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

Vbgm. Winklhofer und GR. Kreer sind dafür, dass der zur Beschlussfassung vorliegende Bebauungsplan für das **Ortszentrum von Straßwalchen, Teil 1** heute positiv beschlossen wird. Dieser Plan gibt den Bauträgern von Vorhaben in diesem Bereich bestimmte Richtlinien als Grundgerüst für die weiteren Planungsschritte vor.

Vbgm. Winklhofer: Wir haben beim Projekt: „**Goldner-Haus**“ viele Erfahrungen gesammelt. Der Entfall der Tiefgarage bei diesem großen Bauprojekt sei eine vertane Chance.

Der Bauträger hat an die Gemeinde einmalig eine **Ausgleichsabgabe für die fehlenden Stellplätze** zu entrichten. Die Gemeinde übernimmt damit die Verpflichtung, innerörtlich Parkflächen zu schaffen!

GV. Johann Schinagl: Warum wurde der bestehende Kreuzschwestern-Kindergarten in diesen Bebauungsplan nicht einbezogen?

GR. DI. Holzinger: Für bauliche Vorhaben beim Kindergarten gibt es die Möglichkeit, diesen Bebauungsplan zu erweitern.

GR. Kreer: Es soll auch Bebauungspläne für die übrigen Bereiche des Ortszentrums geben.

Auf Anfrage von GR. Kreer berichtet GR. DI. Holzinger: Die raumordnungsrechtlich vorgesehenen Verfahrensschritte beim Projekt: GOLDNER-Haus müssen eingehalten werden! Der erweiterte Grundstufenplan für dieses Vorhaben soll bis zur letzten Gemeindevertretungssitzung in diesem Jahr in beschlussreifer Fassung vorliegen.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1722, den **Bebauungsplan der Grundstufe für den Bereich Ortszentrum Teil 1.***

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

#### Zu Punkt 6):

##### Amtsbericht:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung am 05.07.2018 abgesetzt. In der Zwischenzeit wurde mit der Landesstraßenverwaltung Kontakt aufgenommen, um die Übernahmekriterien nochmals zu verhandeln.

##### Die Vereinbarungen wurden nochmals geprüft und Folgendes festgestellt:

- Asphaltierungsarbeiten sind Bestandteil der Erhaltung, wie unter Punkt II der Vereinbarungen beschrieben.
- Bei den Grüninseln werden die nächsten Jahrzehnte eher **keine Kosten** zur Erhaltung anfallen, es sei denn, es werden Leistensteine herausgerissen, ...
- Für den Rad- und Gehweg bei km 278,14 bis km 279,52 besteht bereits seit dem Jahr 2000 eine gleichlautende Vereinbarung. Die neue Vereinbarung wurde um die Unterführung ergänzt.
- Der Kreisverkehr Steindorf Nord „**Hellweg**“ wurde von der Gemeinde bezahlt.
- Bei Sanierungen können **GAF-Mittel** abgerufen werden.

- Die Landesstraßenverwaltung ist **nicht weiter verhandlungsbereit**. Diese Vereinbarungen gelten im ganzen Bundesland. Bei fehlendem Weg-Erhalter wird der betreffende Weg seitens des Landes gesperrt!

Es wurde festgestellt, dass die **Wartungs- und Pflegearbeiten** samt Schneeräumung seit der Inbetriebnahme der Flächen von den beiden Partnern wie beschrieben getragen werden:

- a) Kreisverkehr Steindorf Nord und Ortsdurchfahrt Steindorf:  
Landesstraße B1 Wiener Straße km 279,290 – km 279,974;
- b) Kreisverkehr „Stille“, Landesstraße B1 Wiener Straße:  
km 278,580 – km 278,850 (BVH Umfahrung Straßwalchen);
- c) Kreisverkehr Straßwalchen, Landesstraße B1 Wiener Straße:  
km 277,515 – km 277,78; Landesstraße B154 Mondsee Straße, km 0,00 – km 0,13

#### D i s k u s s i o n :

GR. Johannes Baumann erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt (lt. Amtsbericht) und den wesentlichen Inhalt der **Vereinbarungs-Entwürfe**, die heute zur Beschlussfassung vorliegen.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Debatte.

Vbgm. Winklhofer: Der Inhalt dieser Vereinbarungen betrifft u.a. auch die **künftige** Erhaltung und Asphaltierung dieser Anlagen. Diese wurden mit **hohem Kostenaufwand** der Gemeinde errichtet und sollen nunmehr der Bevölkerung auch zur Verfügung stehen.

GR. Kreer: Alle diese Anlagen zu pflegen und zu erhalten bedeutet einen großen Mehraufwand für die Bauhof-Mitarbeiter der Gemeinde.

Amtsleiter Mag. Haas: Es sei üblich, dass solche Vereinbarungen mit dem Land **vor Baubeginn** (und nicht erst nach Fertigstellung solcher Anlagen) abgeschlossen werden. Alle „*Formfehler*“ wurden nunmehr bereinigt.

Auf Anfrage von GV. Berta Lugstein erklärt der Amtsleiter anschaulich wer für die **Wartungs- und Pflegearbeiten** bei diesen Anlagen zuständig ist.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Vereinbarungen** gem. § 8 Abs. 1 Bundesstraßengesetz 1971 idgF für die gesamte Verwaltung von Kreisverkehren und Geh- und/oder Radwegen für

- a) Kreisverkehr **Steindorf Nord** und Ortsdurchfahrt Steindorf:  
Landesstraße B1 Wiener Straße km 279,290 – km 279,974
- b) Kreisverkehr: „**Stille**“, Landesstraße B1 Wiener Straße:  
km 278,580 – km 278,850 (BVH Umfahrung Straßwalchen)
- c) Kreisverkehr **Straßwalchen**, Landesstraße B1 Wiener Straße:  
km 277,515 – km 277,78; Landesstraße B154 Mondsee Straße, km 0,00 – km 0,13;

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 7.):

#### Amtsbericht:

Für den Neubau der Feuerwehr und des Kindergartens wird eine **Überfahrt** über den **Steindorfer-Bach** sowie eine **neue Verbindungsstraße** zwischen B1 und Bahnhofstraße errichtet. Die Firma **Steinbacher & Steinbacher** hat hierzu die Ausschreibung erstellt.

Es wurden **6 Firmen zur Angebotsabgabe** eingeladen. Die Angebotseröffnung erfolgt am **25.09.2018**. Bis zu den Fraktionssitzungen wird der Bestbieter feststehen. Baubeginn ist voraussichtlich der **8. Oktober**.

#### Diskussion:

Der Vorsitzende erklärt als Berichterstatter den Sachverhalt (lt. Amtsbericht) und den wesentlichen Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll.

Der **Bau dieser Überfahrt** und die neue **Verbindungsstraße** sind eine notwendige Voraussetzung, um das kommunale Bauvorhaben: **Feuerwehr-Hauptwache** und **Kinder-Betreuungseinrichtung** errichten und entsprechend aufschließen zu können.

VB. Josef Miedl erklärt (mithilfe eines Lageplanes) den genauen Verlauf und die örtliche Lage dieser Aufschließung.

VbGm. Winklhofer: Die Bauarbeiten sollen noch **heuer** beginnen, um damit die erforderlichen Grundlagen für unser Projekt zu schaffen. Diese Verbindungsstraße sei auch eine wesentliche Verbesserung für die bestehende **Bahnhofstraße**.

GV. Johann Schinagl appelliert an alle Mandatäre, der Baustellen-Verkehr sollte **keinesfalls** über die **Bahnhofstraße** erfolgen!

Der Amtsleiter Mag. Erich Haas berichtet über das **Ergebnis der Angebots-Eröffnung**, die (letztlich) folgende Reihung ergab:

<u>Anbieter:</u>	<u>Angebotssumme (netto):</u>
1.) <b>STRABAG-AG, Thalgau:</b>	<b>Euro 248.618,52</b>
2.) SWIETELSKY, Bau-GmbH, Salzburg:	Euro 249.351,72
3.) HELD & FRANKE, Salzburg:	Euro 272.882,24
4.) PORR, Bau-GmbH, Salzburg:	Euro 277.931,51

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die Ausschreibung „**Verbindungsstraße B1 mit Bahnhofstraße**“ an den Bestbieter, die Firma **STRABAG**, Breitwies 32, 5303 Thalgau mit einer Summe von **€ 298.342,22** (brutto) zu vergeben.“

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## Zu Punkt 8.):

### A m t s b e r i c h t :

Mail der Firma Ing. Theodor Winklhofer GesmbH & Co KG vom 06.09.2018:

*Sehr geehrte Gemeindevertretung!*

*Gerne würden wir Ihnen anbieten das Grundstück **1950/2** käuflich zu erwerben. Wir bieten Ihnen einen Kaufpreis von € 250,--/m<sup>2</sup> an.*

*Da wir das Grundstück **1971/2** kaufen werden, könnten wir uns gut vorstellen, für die beiden Grundstücke ein **Gesamtkonzept für die Bebauung** zu erstellen.*

*Diese beiden Grundstücke im Gesamtkonzept zu bebauen, würde Vorteile in der synergiegerechten Aufschließung z.B.: Fernwärme, zentrales Parksystem etc., bringen.*

*Die Abwicklung der Bebauung der beiden Grundstücke in einem Zuge, würde auch für die Anrainer von Vorteil sein, wenn man an die Beeinträchtigung denkt, die im Zuge einer Baustelle zwangsläufig entstehen werden.*

*Gerne würden wir gemeinsam mit der Gemeinde Straßwalchen ein **Gesamtkonzept** (Bebauungsplan) erstellen, eventuell könnte hier auch angedacht werden, **Parkplätze** für die bereits bestehenden Siedlungen einzuplanen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Firma*

*Ing.Theodor Winklhofer GesmbH & Co KG*

*Wallerseestraße 49, 5201 Seekirchen*

*Tel.06212/2246 - Fax: 30, E-Mail: [w.strasser@winklhofer.at](mailto:w.strasser@winklhofer.at)*

Im Telefonat am **24.09.2018** mit Herrn **VB Lösch** teilte Herr Winklhofer Folgendes mit:

Es soll jedenfalls ein Wohnbau auf das ca. **1.136 m<sup>2</sup>** Grundstück **GP 1950/2** gebaut werden. Herr Winklhofer möchte eventuell **Tiefgaragen- oder Oberflächen-Stellplätze** beim ehemaligen „**Asen-Grundstück**“ (GP 1971/2) für die bestehenden umliegenden Reihenhäuser anbieten.

Herr Winklhofer ist gerade in Verhandlung mit der Firma KTM bzw. Palfinger, ein „**Lehrlingshaus**“ zu entwickeln. Günstige, **kleine Starterwohnungen** wären aus seiner Sicht auch eine Möglichkeit. Ein Bebauungsplan für die beiden Grundstücke muss ohnehin aufgestellt werden.



## D i s k u s s i o n :

GR. DI. Max Holzinger erklärt als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den wesentlichen Inhalt des Beschlusses, den die Gemeindevertretung heute fassen soll: Die ÖVP-Fraktion hält das vorgeschlagene Konzept der Firma Winklhofer für eine **vernünftige Lösung**. Wir sind dafür, diese Fläche im Ausmaß von 1.136 m<sup>2</sup> an den Kaufwerber zum Preis von **Euro 250,00/m<sup>2</sup>** zu verkaufen.

Der Vorsitzende eröffnet hierzu die Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

Vbgm. Winklhofer und GR. Kreer: In der nächsten Gemeindeinformation soll das Grundstück öffentlich ausgeschrieben und der **Bevölkerung zum Kauf** angeboten werden.

Der Kaufwerber habe nur „**Ankündigungen**“ abgegeben, jedoch **kein fertiges Konzept** vorgelegt.

GR. Kreer betont die **gute Lage** dieses Grundstückes, das auch für eine **private Wohnverbauung** für zwei bis drei Familien geeignet wäre.

GR. Robert Lugstein erklärt die Gründe, warum die ÖVP-Fraktion sich heute für einen Verkauf dieser Grundparzelle aussprechen wird: Bei der Budget-Klausur waren **alle** für einen Verkauf dieser Fläche. Das Bauamt hatte den Auftrag, den Kaufinteressenten das Grundstück anzubieten. Wir brauchen **zusätzliche Mittel für den Straßenbau**, es soll hier **keine „Preistreiberei“** der Gemeinde und auch **keine „Verzögerungstaktik“** geben. Mit dem Erlös aus diesem Grundverkauf vermeiden wir **künftige Kredit-Aufnahmen**.

Für die Bevölkerung gibt es ja auch noch genügend **alternative Bauland-Flächen südwestlich des Ortszentrums** von Straßwalchen. *Worauf warten wir?*

GR. Mag. Herzog: Die Gemeinde sollte das Grundstück einem „**erweiterten**“ Personenkreis anbieten. In diesem Sinne sollen auch die Gemeindebürger die Chance bekommen, hier eine Fläche erwerben zu können.

GR. Kreer: In der nächsten Gemeindeinformation soll das Grundstück - mit einer Bewerbungsfrist von **3 bis 4 Wochen** zur Einreichung von Kaufangeboten – öffentlich ausgeschrieben werden.

VbGm. Winklhofer: Die unterlassene Ausschreibung in der Gemeindeinformation war ein Fehler. Die Bevölkerung von Straßwalchen soll die Chance haben, sich für einen Kauf dieser Fläche zu bewerben. Bei der Gemeindevertretung am 5. Juli 2018 habe ich bereits gefordert, dass zukünftige Gemeindegrundstücke im Gemeindebrief bekannt gegeben werden.

Auf Anfrage von GV. Stockner berichtet DI. Max Holzinger: Die Firma Winklhofer habe den Kaufvertrag, betreffend die Fläche des ehemaligen Bauhofes ASEN, bis dato noch nicht unterschrieben. Winklhofer habe der Gemeinde ein schlüssiges Bauprojekt vorgelegt.

Für einen Kauf dieses Grundstückes werden Kosten in Summe von ca. **Euro 284.000,00** bis **Euro 300.000,00** (inklusive Kosten für Vertragserrichtung, Grunderwerbssteuer und Eintragungsgebühr etc.) anfallen. Für viele Bewerber wäre dieser Kauf kaum leistbar.

GR. Robert Lugstein: Die nunmehr geforderte Ausschreibung in der Gemeindeinformation hätte bereits im **Februar oder März 2018** erfolgen können.

GR. Mag. Herzog: Das diese beiden Grundstücke der Gemeinde zusammenhängen, sei ihm unbekannt gewesen.

GV. Martin Lugstein: Was wird passieren, wenn die Bürger für dieses Grundstück einen Kaufpreis von weniger als **Euro 250,00/m<sup>2</sup>** anbieten?

GV. Wiesinger: *Wieviel ist der ÖVP die Wohn- und Lebensqualität der Anrainer wert?*

Es sei **unverantwortlich**, wenn in diesem, bereits jetzt **stark belasteten Gebiet** ein „*Ghetto*“ entsteht!

GV. Bachleitner hat beide Grundstücke immer als eine **Einheit** gesehen. Er traut dem Käufer Winklhofer zu, dass hier **rasch und zeitnah** ein gutes Projekt entstehen kann.

Im Bauamt der Gemeinde gab es **kaum Interessenten** für diese Grundstücke, die eine optimale Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr haben. Eine öffentliche Ausschreibung habe immer einen offenen Ausgang! **Verzögerte Projekte haben wir bereits mehr als genug!**

GV. DI. Ploner: In dieser Angelegenheit gibt es unterschiedliche Meinungen. Die Meinung der ÖVP basiert auf eine eingehende, sachlich fundierte Prüfung der Sachlage. Der Verkauf beider Grundstücke wurde bereits bei der **Budget-Klausur** vereinbart.

Bei künftigen Bauland-Widmungen soll auch die Bevölkerung informiert und eingeladen werden, Kaufangebote abzugeben.

GV. Meingast: Wenn sich auf eine **Ausschreibung in der Gemeindeinformation** niemand meldet, sei das Problem gelöst! Oder besteht die Angst, dass sich auf diese Ausschreibung ein Kaufinteressent melden könnte? Es gibt sicherlich einige Leute, die keinerlei Kenntnis von diesem Angebot haben.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) den **Verkauf des Grundstückes 1950/2, KG Straßwalchen Markt mit 1.136 m<sup>2</sup>** zum Preis von **€ 250,00 pro m<sup>2</sup>** an die Firma **Ing. Theodor Winklhofer GesmbH & Co KG, Seekirchen**.

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

Gegenstimmen: Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Mag. Helmuth Herzog,  
GR. Tanja Kreer, GR. Sebastian Leitl,  
GV. Harald Wiesinger, GV. Berta Lugstein,  
GV. Karin Meingast, GV. Franz-Xaver Hinterberger und  
GV. Martin Herzog;

#### Zu Punkt 9.):

##### Amtsbericht:

Ab September 2018 wird ein **schwer beeinträchtigt**es Kind aufgenommen. Das Kind ist **3 Jahre** und kann weder Gehen, Sitzen noch Sprechen.

Die Personalkosten für die zusätzliche und notwendige Betreuung übernimmt das **Sozialamt**. Die Bewilligung liegt dem Amtsbericht bei. Die Betreuung wird voraussichtlich **drei Jahre** dauern, bis zum Pflichtschuleintritt des Kindes. So lange gilt auch die Bewilligung.

##### Diskussion:

GR. Robert Lugstein erklärt die Sachlage (lt. Amtsbericht), die Gründe und den Inhalt des heutigen Beschlusses

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Planstellen-Erweiterung der Pflegeassistenz im Kindergarten Riemerhof** für die **Pflegedauer des beeinträchtigten Kindes**.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 10.):

#### Amtsbericht:

In der Gemeindevertretungssitzung am 12.10.2017 wurden die **Stellenplanerweiterung und Führung von zwei Kleinkindgruppen** und einer **alterserweiterten Gruppe** für eine Krabbelstube im Riemerhof beschlossen.

Aus bekannten Gründen konnte dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden. Anstelle von einer Krabbelstube wird nun eine **dritte Kindergartengruppe** im KiGa Riemerhof angeboten. Dafür sind **zwei neue Planstellen** in Vollzeit erforderlich.

Vorausgesetzt der Zustimmung durch die Gemeindevertretung sind die **beiden Planstellen** von der Aufsichtsbehörde genehmigungsfähig.

#### Diskussion:

GR. Robert Lugstein erklärt als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den Inhalt des heutigen Beschlusses.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Planstellenerweiterung von zwei Dienststellen in Vollzeit** für eine **dritte Kindergartengruppe im KiGa Riemerhof**.

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

## Zu Punkt 11.):

### A m t s b e r i c h t :

Mit **Wirkung 01.08.2018** wurden neue Tarif-Obergrenzen für das SWH von der Salzburger Landesregierung erlassen. Diese neuen Obergrenzen können von der Marktgemeinde Straßwalchen übernommen werden. Dazu ist die **Willensbildung** in der Gemeindevertretung erforderlich.

Mit Wirkung ab **August 2018** kann der neue Tarif von **€ 33,05 pro Tag** verrechnet werden. Bisher wurden € 29,75/Tag verrechnet.

### D i s k u s s i o n :

Auf Ersuchen des Vorsitzenden erklärt der Amtsleiter Mag. Erich Haas als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Lt. Gemeindeaufsicht ist für diese Tarif-Änderung ein entsprechender Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich. Es handelt sich hierbei um **Tarif-Obergrenzen**, die Gemeinde könnte ja auch **weniger** verrechnen.

Auf Anfrage von GV. Stockner antwortet der Amtsleiter: Das Sozialamt überweist der Gemeinde den höheren Tarif, für die Bewohner des Seniorenwohnhauses St. Rupert bedeutet dies **keine zusätzliche Belastung!**

### A n t r a g s t e l l u n g :

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die Tarif-Anhebung an die neuen Obergrenzen und ändert somit den Haushaltbeschluss vom 07.12.2017 in diesem Bereich. Damit gilt der Grundtarif von **€ 33,05/Tag** ab 01.08.2018.*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## Zu Punkt 12.):

### A m t s b e r i c h t :

Die **SPÖ-Fraktion** der Marktgemeinde Straßwalchen stellte fristgerecht und schriftlich den Antrag, der Bürgermeister möge sich auf allen politischen und kirchlichen Ebenen dafür einsetzen, dass Herr Diakon **Dino Bachmaier** bei der Pfarre Straßwalchen angestellt wird.

### Die Begründung zum Antrag:

Wir alle kennen unseren Diakon **Dino Bachmaier**, der schon seit längerem der Pfarre treue Dienste erweist. Er hat es vorgezogen, seinen weltlichen Beruf aufzugeben und sich ganz in den Dienst der Kirche zu stellen. Wir, sowie auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von Straßwalchen, sind der Ansicht, dass Diakon Dino Bachmaier in unserer Pfarre eine Anstellung erhalten sollte. Es sind diesbezüglich auch schon Schreiben aus der Bevölkerung an Herrn Erzbischof Dr. Lackner ergangen.

Wir als SPÖ-Fraktion sind der Ansicht, dass es nun an der Zeit ist, dass sich die Straßwalchner Gemeindevertretung diesem Anliegen annimmt und eine Willenserklärung diesbezüglich abgibt. Denn für uns ist klar: Wir wollen unseren Diakon nicht an eine andere Gemeinde verlieren.

Die am Antrag unterzeichneten Mitglieder der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen stellen daher folgenden Antrag.

### D i s k u s s i o n :

GR. Tanja Kreer erklärt als Berichterstatterin die Sachlage und begründet, warum die SPÖ-Fraktion diesen Antrag eingebracht hat.

Seit dem Erntedankfest (am Sonntag, 30. September 2018) wissen wir, dass Diakon Dino Bachmaier - **befristet** bis zum **31. August 2019**, mit 40 Wochenstunden – als „**Pfarrhelfer im diakonalen Dienst**“ von der Erzdiözese Salzburg angestellt worden ist.

Die Gemeindevertretung soll heute einstimmig beschließen, ein **Dankschreiben** an den Herrn Erzbischof Dr. Franz Lackner zu schicken. In diesem Schreiben soll die Gemeinde darauf hinweisen, dass wir für die Pfarre Straßwalchen rasch wieder einen Priester benötigen.

Der Vorsitzende stellt diesen Bericht zur Diskussion und eröffnet hierzu die Debatte.

GV. DI. Ploner stellt namens der ÖVP-Fraktion den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen, weil diese Angelegenheit erledigt sei. Die Gemeindevertretung sollte **keinen Beschluss** für ein „*Dankschreiben*“ fassen.

Vbgm. Winklhofer: Im Vorfeld gab es bereits eine **breite Unterstützung** von der Bevölkerung und von den Gremien in der Pfarre, die sich für eine Anstellung von Dino Bachmaier ausgesprochen haben. Zwischenzeitlich hat ihn die Erzdiözese befristet für 1 Jahr in den diakonalen Dienst angestellt.

GR. DI. Holzinger: Ein ständiger, persönlicher Kontakt zur Erzdiözese sei besser als ein Schriftverkehr, um Dino Bachmaier hier halten zu können.

GR. Kreer: Die Anstellung des Diakons erfolgte erst nachdem wir den Antrag eingebracht haben. Ein Dankschreiben der Gemeinde würde sicherlich nicht schaden!

Der Vorsitzende: Ein Dankschreiben zu schicken, halte ich für nicht mehr notwendig.

Der Herr Erzbischof hat sich für ein persönliches Gespräch bei mir gemeldet: Ich habe ihm die Wünsche der Pfarrgemeinde mitgeteilt. Lt. Aussage des Herrn Erzbischofs steht einer Gemeinde in der Größe von Straßwalchen jedenfalls ein Priester zu.

Wir sollten hier etwas Geduld aufbringen, die Ausschreibung für die Neubesetzung einer Pfarre wird normalerweise immer zum Jahreswechsel ausgegeben. Bis **spätestens September 2019** soll ein neuer Priester für Straßwalchen bestellt werden, es könnte **auch früher** sein!

GV. Schinagl ist dafür, diesen Tagesordnungspunkt heute **abzusetzen**.

Bei einem Antrag, einen Gemeindevertretungsbeschluss für ein Dankschreiben zu fassen würde er nicht mitstimmen, weil dies „*politisches Kleingeld*“ wäre.

GR. Kreer: Nach Einreichung des Antrages hat sich die Sachlage anders entwickelt.

GR. Mag. Herzog bedankt sich bei allen Mandataren, die sich für eine Anstellung von Dino Bachmaier aktiv eingesetzt haben.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, diese Angelegenheit von der heutigen Tagesordnung zu nehmen und abzusetzen.

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

Gegenstimmen: Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Tanja Kreer,  
GR. Sebastian Leitl, GV. Franz-Xaver Hinterberger,  
GV. Martin Herzog und GV. Karin Meingast;

GR. Robert Lugstein: Nach der Gemeindevertretungswahl (im März 2019) wird es, je nach Wahlausgang, eine neue Bürgermeisterin bzw. einen neuen Bürgermeister geben.

Im Sinne der Wortmeldung von GR. DI. Holzinger soll der neue Amtsträger mit dem Herrn Erzbischof oder mit dem Generalvikar (Mag. Roland Rasser) Kontakt aufnehmen und ein persönliches Gespräch führen.

Vbgm. Winklhofer: Diakon *Dino Bachmaier* wird noch eine Ausbildung zum **Pastoral-Assistenten** erfolgreich absolvieren müssen, um in unserer Pfarre künftig als kirchlicher Angestellter tätig sein zu können.

### Zu Punkt 13.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft Angelegenheiten, welche die Erlassung **individueller, hoheitlicher Verwaltungsakte** zum Inhalt haben. Bei der Behandlung solcher Angelegenheiten ist die **Öffentlichkeit** (mit Verweis auf § 28 Absatz 2, letzter Satz der Salzburger Gemeindeordnung 1994) **zwingend auszuschließen!**

Daher fordert der Vorsitzende alle Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den **Sitzungssaal jetzt zu verlassen.**

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **gesonderten Niederschrift** dokumentiert.



**Zu Punkt 14.):**

Die Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung der Wappenmedaille der Marktgemeinde Straßwalchen an einen ehemaligen Gemeindemandatar sollen in **nicht-öffentlicher** Sitzung erfolgen.

Auch für diesen Tagesordnungspunkt wurde eine **separate Niederschrift** aufgenommen.

**Zu Punkt 15.):**

(Die Zuhörer nehmen an der Sitzung wiederum teil).

Der Vorsitzende eröffnet (neuerlich) den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um **20:30 Uhr** und verliest das Schreiben des Bundesministers für Finanzen, **Hartwig LÖGER**, vom 1. Oktober 2018, mit folgendem Inhalt:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!*

*Die österreichischen Gemeinden haben große Herausforderungen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge. Mit dem Kommunal-Investitionsgesetz wollen wir die Gemeinden bei den finanziellen Herausforderungen zur Modernisierung der Infrastruktur unterstützen und gleichzeitig öffentliche Investitionen stimulieren und dadurch die Schaffung von Beschäftigung unterstützen und den Wirtschaftsstandort stärken.*

*Vor diesem Hintergrund freut es mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihnen zu **Ihrem Antrag betreffend Kinderbetreuung ein Zweckzuschuss** in Höhe von **Euro 133.186,05**, gemäß Kindergartengesetz 2007 gewährt wird. Der Betrag wird in den nächsten Tagen auf Ihr im Antrag angegebenes Konto angewiesen.*

*Ich bin überzeugt, Sie können nunmehr Ihre kommunale Investition im Sinne der gesteckten Ziele zum Wohle unserer Gesellschaft erfolgreich zum Abschluss bringen.*

*Mit freundlichen Grüßen!*

***Hartwig Löger***“

(Applaus).

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt GV. Franz Bachleitner, er habe **GV. Christoph Stockner** (als Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses) ersucht, zu bestimmten Themen eine Sitzung dieses Ausschusses abzuhalten.

Amtsleiter VB. Mag. Haas berichtet ergänzend dazu: Die Gemeindeverwaltung wurde gebeten, für diese Sitzung des Überprüfungsausschusses nachstehende Unterlagen vorzubereiten:

- 1.) Personenbezogene Aufstellung über jegliche **Art und Form der Nebenbeschäftigungen und Nebentätigkeiten** aller Gemeindebediensteten;
- 2.) **Lohn- und Gehaltsabrechnungen** das Jahr 2017 betreffend;
- 3.) **Arbeitszeit-Aufzeichnungen** aus 2017;
- 4.) Personenbezogen allfällige **Gewerbeberechtigungen** oder sonstigen, **beruflichen Berechtigungen der Gemeindebediensteten**;
- 5.) **Verfügungsmittel 2017**: Bürgermeister und sonstige Mitglieder der Gemeindevorsteherung (Vizebürgermeister etc.);
- 6.) Angaben darüber, **wer für die Einreichung von Förderunterlagen** verantwortlich ist, etc;

Die Abteilung 1 (Referat: Tourismus und Gemeinden) des Amtes der Salzburger Landesregierung hat hierzu folgende, rechtliche Stellungnahme abgegeben:

*„Personalakten sind gemäß § 54 Abs. 6 Salzburger Gemeindeordnung **nicht ex lege** von der Einsicht durch den Überprüfungsausschuss ausgeschlossen. Von der Prüfungsbefugnis erfasste Personalakten müssen aber von der **Einsicht ausgenommen** werden, **wenn/insoweit eine Interessensabwägung im Einzelfall ergibt, dass dies beispielsweise durch das Grundrecht auf Datenschutz geboten ist.***

*Der Zugriff des Überprüfungsausschusses auf Personalakte stellt einen Eingriff in das Grundrecht auf Datenschutz gemäß § 1 DSG (Datenschutzgesetz) dar. § 1 Absatz 2 DSG sieht vor, dass – soweit die Verwendung von personenbezogenen Daten nicht im lebenswichtigen Interesse des Betroffenen oder mit seiner Zustimmung erfolgt – Beschränkungen des Anspruchs auf Geheimhaltung nur zur Wahrung überwiegender berechtigter Interessen eines anderen zulässig sind, und zwar bei Eingriffen einer staatlichen Behörde nur auf Grund von Gesetzen, die aus den in Artikel 8 Absatz 2 der EMRK (Europäische Menschenrechtskonvention) genannten Gründe notwendig sind.*

Soll der Geheimhaltungsanspruch zur Wahrung berechtigter Interessen eines anderen beschränkt werden, ist sohin stets eine **Interessensabwägung** mit den schutzwürdigen Geheimhaltungsinteressen der betroffenen Person durchzuführen. Der Eingriff darf überdies **nicht unverhältnismäßig** sein und muss auf das **notwendige Maß** beschränkt sein. Als **Eingriffsinteresse** käme im vorliegenden Fall (Einsichtsrechte eines Prüfungsausschusses) „**das wirtschaftliche Wohl des Landes**“ in Betracht.

Zunächst ist zu prüfen, welche Daten im konkreten Fall tatsächlich benötigt werden, um das verfolgte Ziel zu erreichen. In diesem Zusammenhang wäre etwa zu untersuchen, ob eine bloß punktuelle bzw. teilweise Einsicht in den Personalakt ausreicht. Ebenso ist zu prüfen, inwieweit neben der Einsicht auch alternative, weniger invasive Wege existieren, das angestrebte Ziel zu erreichen.

Anschließend ist zu prüfen, ob der dergestalt konkretisierte und auf das **notwendige Ausmaß beschränkte Grundrechtseingriff** in einem **angemessenen Verhältnis zum verfolgten Ziel** steht. Hierbei ist im Allgemeinen davon auszugehen, dass die Angemessenheit umso eher zu bejahen ist, je geringer die Menge an erfassten Daten ist. Die Intensität des Grundrechtseingriffs hängt darüber hinaus maßgeblich von der **Art der erfassten Daten** ab. Beispielsweise hat der Verfassungsgerichtshof klargestellt, dass für Wirtschaftsdaten im Vergleich zu besonders schutzwürdigen Daten ein weitergehender Gestaltungsspielraum für Informationseingriffe besteht (siehe zB VfSlg. 19.673/2012). Über die Quantität und Qualität der erfassten Daten hinaus ist ganz generell zu berücksichtigen, welche Risiken für die betroffene Person mit der Datenverarbeitung verbunden sind, wobei Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere etwaiger nachteiliger Auswirkung zentrale Aspekte darstellen. Einzubeziehen ist außerdem, **welche Maßnahmen vorgesehen sind, um die Sicherheit der Datenverarbeitung** zu gewährleisten.“

Es obliegt sohin den Verantwortlichen der Gemeindeamtsverwaltung, bei konkreten Einsichts- bzw. Vorlagebegehren des Prüfungsausschusses anhand der vorstehend angeführten Kriterien eine entsprechende Interessensabwägung vorzunehmen. Sollte das von einem Prüfungsausschuss-Mitglied vorgeschlagene und eingangs näher angeführte Vorlagebegehren, betreffend eine Vielzahl von sehr sensiblen, personenbezogenen Dienstnehmerdaten tatsächlich offiziös gestellt werden, wird man zwecks Vermeidung einer Verletzung des Grundrechts auf Datenschutz wohl mit **größter Vorsicht und Zurückhaltung** vorzugehen haben. Zudem gibt es bis dato auch keine oder kaum Anhaltspunkte dafür, zu welchem Zweck die angeforderten Daten vom Prüfungsausschuss benötigt werden.

Zusammenfassend verweist der Amtsleiter auf die **Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen**, einerseits zur **Unterstützung des Überprüfungsausschusses** in seiner **Kontrollfunktion**, andererseits auf den **Schutz von sensiblen, personenbezogenen Mitarbeiterdaten**, die dem Datenschutz unterliegen. **Pauschal und ohne begründetes Ziel können keine sensiblen, personenbezogenen Daten an den Überprüfungsausschuss übergeben werden!**

Vbgm. Winklhofer: Lt. Dienstvertrag ist ein Bediensteter **verpflichtet**, eine **Nebenbeschäftigung** dem Dienstgeber zu melden. Eine Verletzung dieser Meldepflicht wäre ein Grund für eine Kündigung des Dienstverhältnisses!

GV. DI. Piero Ploner: Wir (von der ÖVP-Fraktion) waren über diese „**Pauschal-Anfrage**“ schockiert. Damit wird gegenüber allen verdienten, wertvollen Mitarbeitern ein gewisses Misstrauen in den Raum gestellt. Selbst das Arbeitsinspektorat oder die Gebietskrankenkasse führen lediglich strichprobenweise Kontrollen durch. Als Mitglied im Überprüfungsausschuss ersuche ich, über ein solches Vorhaben vorher im Ausschuss zu beraten.

GV. Stockner: Es gibt den Verdacht auf einen **Misstand in der Verwaltung**. Es sollen aber nicht **alle 140 Mitarbeiter** der Gemeinde kontrolliert werden.

Kollege Bachleitner habe als Mitglied des Überprüfungsausschusses ein Recht darauf, dass sein Anliegen gehört werde. Ich habe deshalb die Anfrage des Herrn Bachleitner an das Gemeindeamt zur Kenntnis und mit der **Bitte um weitere Veranlassung** weitergeleitet.

Auf die Wortmeldung von GV. Martin Herzog meint GV. Stockner, dass die SPÖ-Fraktion bereits zwei- bis dreimal im Überprüfungsausschuss nicht vertreten war, um ein solches Begehren im Vorhinein diskutieren zu können.

GR. Kreer: Diese schriftliche Anfrage war den Sitzungsunterlagen zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ nicht angeschlossen. Daher hatte die SPÖ-Fraktion von diesem Vorhaben auch keinerlei Kenntnis. Sie ersucht, die Unterlagen künftig **allen Fraktionen**, und nicht nur der ÖVP alleine zur Verfügung zu stellen!

Vbgm. Winklhofer: Auch bei der Fraktionssitzung der Liste Straßwalchen fehlte dieser Antrag bei den Sitzungsunterlagen.

Amtsleiter Mag. Haas: Bei der Rücksprache mit dem Bürgermeister sind wir gemeinsam zum Entschluss gekommen, die schriftliche Anfrage von den Sitzungsunterlagen wieder herauszunehmen und diese Angelegenheit bei der Gemeindevertretungssitzung - unter dem Tagesordnungspunkt „**Sonstiges**“ - zu diskutieren.

Ein Termin für eine Sitzung des Überprüfungsausschusses sei jederzeit möglich. Das Begehren sollte jedoch so gestellt sein, dass eine effiziente Fragebeantwortung möglich ist.

GR. DI. Holzinger verwehrt sich gegen eine pauschale Verurteilung von 140 Bediensteten. Er habe in der Gemeindevorsteherung einmal angeregt, die geleisteten Überstunden in einer Abteilung anonymisiert aufzulisten, um eine eventuelle Überlastung in bestimmten Bereichen feststellen zu können.

Amtsleiter Mag. Haas: Für **Personalangelegenheiten** sei die **Gemeindevorsteherung** das zuständige Organ in der Gemeinde.

GV. Stockner: Er habe niemals einen Generalverdacht gegen bestimmte Mitarbeiter oder gegen die gesamte Belegschaft zum Ausdruck gebracht.

GV. Schinagl: Im Gemeindedienst gibt es viele **teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter**, welche die Möglichkeit haben sollen, eine **Nebenbeschäftigung** aufzunehmen.

GV. DI. Ploner: Die Prüfung soll sich auf konkrete Einzelfälle beziehen.

Amtsleiter Mag. Haas: Ich hoffe, damit die Form gewahrt und entsprechend informiert zu haben. Der Ball liegt nun wieder beim **Überprüfungsausschuss**, der zum Ausdruck bringen soll: „**Was möchte ich?**“. Unterlagen werden - entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten - zur Verfügung gestellt.

GV. Martin Lugstein: Kürzlich fand in der Volksschule Straßwalchen ein Elternabend statt. Es wurde behauptet, dass nunmehr alle Milchprodukte aus dem Regal genommen werden sollen.

GR. Robert Lugstein berichtet ergänzend hierzu: Die Eltern würden es befürworten, dass **zuckerhaltige Milchprodukte** künftig in der Schule nicht mehr zum Verkauf angeboten werden.

GR. Kreer: Auf meine Anfrage hin, teilte mir die Direktorin der Volksschule Straßwalchen mit, dass am **Donnerstag, den 18. Oktober 2018** eine Sitzung des Schulforums (bestehend aus den Klassenvorständen und einem Elternvertreter je Klasse) stattfindet und hier über diese Angelegenheit nochmals diskutiert werden soll. Betroffen sind nur die **stark zuckerhaltigen** Milchprodukte, die künftig nicht mehr verkauft werden sollen.

GR. Robert Lugstein erklärt die Gründe, warum die gemeinsame Sitzung des *Ausschusses für Bildungswesen, Kindergärten, Schulen und Spielplätze* sowie des *Ausschusses für Gesundheit, Bauten-, Bau-, Feuer- und Sicherheitspolizei* heuer erstmals auf **zwei verschiedene Termine** (am **Dienstag, 30. Oktober**, um 17:00 Uhr und am **Freitag, 9. November 2018**, um 13:15 Uhr, Treffpunkt jeweils in der Mittelschule Straßwalchen) aufgeteilt worden ist. Er ersucht um Verständnis dafür!

Vbgm. Franz Leikermoser bedankt sich bei allen Gemeindemandataren für die zahlreiche Teilnahme beim **192. Michaeli-Markt**, der bei schöner Wetterlage am **Samstag, 29. September 2018** auf der Festwiese in Thalham (Nähe Bahnhof Straßwalchen) stattgefunden hat.

Vbgm. Winklhofer berichtet über die bisherigen Beratungen zum Bauvorhaben **Feuerwehr/Kindergarten**: Die Grundlagen für die Einreichplanung wurden mittlerweile fertiggestellt. Das Projekt wurde **sehr kostensparend geplant** und dazu auch eine seriöse Kostenschätzung ermittelt. Die Gesamtkosten betragen ca. **Euro 7.140.000,00** (inkl. Planungskosten, Grundkosten und Umsatzsteuer für die Feuerwehr, jedoch **ohne Kosten** für die Einrichtung und Ausstattung). Dazu kommt aber noch ein **Teil der Aufschließungskosten!**

Abzüglich der Fördermittel (in Summe von **ca. 2 Millionen Euro**) liegen die Kosten bei ca. **5.130.000,00** (inkl. Mehrwertsteuer für einen Anteil von **ca. 40 – 45 %** für die Feuerwehr-Hauptwache).

Vorgesehen ist, das Gebäude in **Holzbaweise** (mit entsprechender Erweiterungsmöglichkeit) zu errichten. Das Bauwerk bietet separate Ein-, Aus-, Zu- und Abgänge für die Feuerwehr und den Kindergarten, die ursprünglich angedachten **Synergieeffekte sind aber eher gering**.

Vbgm. Winklhofer bedankt sich bei den Vertretern der Salzburg-Wohnbau und den Mitarbeitern des Bauamtes der Gemeinde für die bisher gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Auf Anfrage von GR. Kreer erklärt Vbgm. Winklhofer: Die Salzburg-Wohnbau habe uns empfohlen, **keine genaue, detaillierte Kostenaufstellung** in ein öffentliches Protokoll aufzunehmen.

GR. Robert Lugstein interessiert sich für die Gesamtkosten dieses Vorhabens und hier insbesondere dafür, wie die (noch) **zu erwartenden Kosten** von der Gemeinde finanziert werden.

GR. Mag. Herzog: Die geschätzten Kosten wurden sehr knapp kalkuliert und sind dennoch sehr hoch. Wir sollten hier penibel aufpassen und konsequent einsparen, um diese Obergrenze einhalten zu können.

GV. Meingast: Beim Elternabend wurde berichtet, dass die **Belüftung in den Klassen** der Mittelschule Straßwalchen nicht funktionieren soll.

GR. Robert Lugstein: Eine Dame hat mich angerufen und ebenso auf dieses Problem hingewiesen. Nach Rücksprache mit der Direktorin soll dieses Thema bei der Sitzung des Schulforums (am 18. Oktober 2018) angesprochen und geklärt werden.

GR. Kreer: Eine Anruferin hat auch mich auf die **mangelhafte Belüftung** in den Klassen hingewiesen. Auf meine telefonische Anfrage hin erklärte mir der Schulwart, dass er davon keinerlei Kenntnis habe und die Anlage funktionieren soll. Es liegt hier **kein technisches Problem** vor, das an die Gemeinde heranzutragen wäre.

Vbgm. Winklhofer: Eine mangelhafte Belüftung in den Klassen sei ein „**internes**“ **Problem**, das auf direktem Weg zwischen den Lehrern und dem Schulwart gelöst werden soll.

GV. Stockner ersucht, seine Wortmeldung in das Protokoll aufzunehmen:

*Ich möchte hiermit festhalten: Im Zuge des Überprüfungsausschusses her gegenüber meiner Person und von Herrn Bachleitner her hat die Gemeindevertretung nunmehr den Begriff des **Datenschutzes** erkannt. Ich habe vom Überprüfungsausschuss her eine **Anfrage gestellt**, diese wurde mit einer **ausreichenden Begründung** abgelehnt. Es liegt somit **keine Datenschutzverletzung** vor!*

*GR. Max Holzinger hat einmal darauf hingewiesen, dass Gemeindevandatare gegen die **Datenschutzpflicht verstoßen hätten**, in dem vertrauliche Daten hier an die Öffentlichkeit getragen wurden. Daher sollte sich **jeder Mandatar an der eigenen Nase nehmen!** Mit voller Hose ist leicht stinken! Danke!*

Auf Nachfrage von GV. Martin Herzog erklärt **GV. Stockner** ergänzend dazu:

Vor einiger Zeit drohte GR. DI. Max Holzinger mit einer **Beschwerde bei der Gemeindeaufsicht**, wenn es nochmals vorkommen sollte, dass ein Mandatar vertrauliche Details an die Öffentlichkeit „*ausplaudert*“.

Im Namen des Organisationsteams lädt GR. Leitl alle Anwesenden herzlich ein, zum **Tag der Vereine am Samstag, den 6. Oktober 2018**, um 18:30 Uhr in das Festzelt auf dem *Lupo-Paischer-Platz* (bei der NMS Straßwalchen) zu kommen: Es gibt noch **10 Zählkarten**, 490 Sitzplätze wurden bereits vergeben.

41 Vereine werden an dieser Veranstaltung (aus Anlass des Jubiläums: **10 Jahre GESUNDE GEMEINDE Straßwalchen**) - mit einem Auftritt von **Manuel Horeth** (Mentaltrainer, Moderator und Autor) – teilnehmen. Es werden Vertreter der Landespolitik, zahlreiche Presseleute und eventuell auch ein Fernseh-Team des ORF Salzburg kommen. Für beste Stimmung wird die „*Wieslmusi*“ aus Straßwalchen sorgen.

Vbgm. Winklhofer und Amtsleiter Mag. Erich Haas berichten ergänzend dazu:

Am **Sonntag, 7. Oktober 2018** findet der (bereits) traditionelle **Straßwalchner Fitnesslauf**, heuer erstmals in Verbindung mit einer **GESUNDHEITS-MESSE** statt.

GR. Kreer: Für **Samstag, den 15. September 2018** war von Herrn GV.a.D. Josef PINTER geplant, das *2. Straßwalchner Familienfest* mit verschiedenen Spielstationen abzuhalten. Ich war sehr froh darüber, dass diese Veranstaltung abgesagt wurde!

Die Veranstaltung: **SPORT im ORT** findet alljährlich immer am Samstag, in der ersten Schulwoche, ebenfalls im Bereich der Mittelschule Straßwalchen statt. Beide Veranstaltungen gleichzeitig abzuhalten, wäre aus organisatorischen Gründen, insbesondere wegen der **Haftung für die Aufsicht der teilnehmenden Kinder** katastrophal gewesen. Ich ersuche daher, zur Veranstaltung SPORT im ORT zeitgleich keine weitere Veranstaltung in diesem Bereich abzuhalten.

Der Vorsitzende: Unser Herr Pfarrer, Geistlicher Rat, Kanonikus **Mag.theol. Norbert NAUTHE**, ist am **Freitag, 10. August 2018** im Krankenhaus Kittsee (im Burgenland), zwei Wochen vor Vollendung seines **74. Lebensjahres** unerwartet verstorben.

Der Bürgermeister ersucht alle Anwesenden, sich für eine **Gedenkminute** für unseren verstorbenen Ehrenbürger von den Plätzen zu erheben.



Nachdem es **keine weiteren** Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die rege Diskussion und den fairen Umgang miteinander.

Abschließend wünscht er allen Anwesenden noch einen schönen Abend und schließt die heutige Sitzung um **21:15 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: